

„Und der Haifisch, der hat Zähne...“

True-Crime-Abend an der Realschule Weilheim

Weilheim – Einen Abend voll knisternder Spannung veranstaltete die Realschule Weilheim in ihrem voll besetzten Mehrzweckraum. Dem Engagement von Konrektor Markus Kölsch und Marcus Schlegel, dem Vorsitzenden des Fördervereins, war diese Veranstaltung zu verdanken, die im Rahmen des 75-jährigen Realschuljubiläums dazu eingeladen hatten, heißt es in einer Mitteilung.

Passend zum Thema übernahmen der Chor und das Ensemble der Musiklehrerinnen Regina Lindner und Angela Feneberg die musikalische Umrahmung. Zur Überraschung des Publikums sangen sie „Die Moritat von Mackie Messer“ aus der Dreigroschenoper, besser bekannt als „Und der Haifisch, der hat Zähne“, womit sie für allgemeine Erheiterung sorgten.

Mucksmäuschenstill lausch-

ten die etwa 100 Zuhörer anschließend dem Programm „Fiktion vs. Fakten“ des Münchner Krimiautors Martin Arz und des Hauptkommissars Ludwig Waldinger, Pressesprecher des Landeskriminalamts Bayern. Arz las aus zwei seiner in München verorteten Kriminalromane „Münchner Gsindl“ und „Stadt Panther“ und erzählte die Geschichte von Bally Prell, der Schönheitskönigin von Schneizlreuth. Sie war eine in der Mitte des 20. Jahrhunderts gefeierte Münchner Volkssängerin, die viele Menschen um ihr Geld gebracht hatte.

Dazwischen ergriff immer wieder Waldinger das Wort. Er verriet dem Publikum, dass echte Ermittlungsarbeit „stinklangweilig“ sei, gab einen Einblick in die organisierte Kriminalität und räumte auf mit dem Mythos, dass alle Pizzerien von der Mafia unterwandert seien. Darüber hinaus klärte er über das Wesen des Finanzkonstrukts „Schneeballsystem“ auf und rückte die Praxis der Fernsehkrimis, Häuser der Tatverdächtigen ohne Durchsuchungsbeschluss aufzusuchen, ins rechte Licht. Als Höhepunkt seines Vortrags zeigte er verschiedene Messer, deren Mitführen in Deutschland verboten ist.

Bevor der Chor und das Ensemble dem Publikum noch eine letzte Darbietung präsentierten, durfte das Publikum Fragen an die Referenten stellen.



Boten einen unterhaltsamen Abend: Ludwig Waldinger (l.) und Martin Arz.

PRIVAT

mm/td